

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
1	VORBEMERKUNGEN 1
1.1	Inhalte, Ziele und grundlegende Literatur der Untersuchung 1
1.2	Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes 3
1.3	Gliederung der holsteinischen Elbmarschen in Einzelmarschen 5
2	ENTSTEHUNG UND AUFBAU DER MARSCHEN 7
2.1	Geomorphologische Entwicklung 7
2.1.1	Glazialzeit 7
2.1.2	Postglazial, Theorie der Trans- und Regressionen des Meeres 8
2.2	Genese der holsteinischen Elbmarschen 11
2.2.1	Marschbildung 11
2.2.2	Moorbildung 13
2.3	Böden, Aufbau und klimatische Verhältnisse 14
2.3.1	Marschboden 14
2.3.2	Unterschiede im Aufbau der einzelnen Teilgebiete 16
2.3.3	Kleinräumige Differenzen und deren Bedeutung für die landwirtschaftliche Nutzung 17
2.3.4	Klimatische Verhältnisse 18
3	SIEDLUNGEN UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE BIS ZUM ENDE DER ÄLTEREN RODEPERIODE 20
3.1	Siedlungen der Stein- und Bronzezeit 20
3.2	Siedlungen der älteren Rodeperiode 22
3.2.1	Siedlungsgründungen an der Nordseeküste um die Zeitenwende – insbesondere im Elbmündungsgebiet 22
3.2.2	Lage der Wohnplätze und Bedeutung des Handels- weges Stör 28
3.2.3	Siedlungsform und Wurtenbau 29
3.2.4	Wirtschaftsverhältnisse und Handel 32
3.3	Völkerwanderzeit als vorübergehender Abschluß 35
3.3.1	Siedlungsaufgabe gegen Ende der Römischen Kaiserzeit 35
3.3.2	Angelsächsische Wanderung 37
3.3.3	Etymologische Zusammenhänge 38
3.3.4	Frage der Siedlungskontinuität 40

4	SIEDLUNGSENTWICKLUNG SEIT DEM BEGINN DER JÜNGEREN RODEPERIODE	43
4.1	Frühmittelalterliche Siedlungen und altsächsische Kolonisation der holsteinischen Elbmarschgebiete	43
4.1.1	Hinweise auf frühmittelalterliche Siedlungen	43
4.1.2	Lage der Siedlungen	45
4.1.3	Zusammengefaßte Darstellung der Herrschaftsverhältnisse in Holstein als Rahmenbedingung	46
4.2.	Niederländische Kolonisation im Mittelalter	48
4.2.1	Niederländische Kolonisation in Nordwestdeutschland	48
4.2.2	Kultivierung durch Niederländer im Untersuchungsgebiet	49
4.2.3	Deichanlage und Wurtenbau	54
4.2.4	Anlage der Siedlungen	56
4.3	Alter der Siedlungen und Herkunft der Bewohner, untersucht anhand der Ortsnamenendungen	57
4.3.1	Ortsnamenendung '-ing', '-muthe', '-hude' und '-mar'	58
4.3.2	Ortsnamenendung '-fleth' und '-wurt'	60
4.3.3	Ortsnamenendung '-horst'	67
4.3.4	Ortsnamenendung '-büttel'	69
4.3.5	Ortsnamenendung '-dorf'	71
4.3.6	Ortsnamenendungen im Zusammenhang mit der niederländischen Kolonisation	76
4.4.	Zentralität der Siedlungen im Mittelalter	82
4.4.1	Kirchorte	82
4.4.2	Städte	86
4.5	Ortswüstungen	88
4.6	Nachmittelalterliche Siedlungsgründungen	94
5	DIE STÄDTE DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN	99
5.1	Die Marschstädte bis zur Gründung Glückstadts	99
5.1.1	Wilster, Krempe und Nygenstadt* im Überblick	99
5.1.2	Wilster	100
5.1.3	Krempe	102
5.2	Glückstadt und die Gründungsauswirkungen – weitere Entwicklung der Städte	106
5.2.1	Glückstadt bis zum 19. Jahrhundert	106
5.2.2	Situation von Krempe und Wilster bis Anfang des 19. Jahrhunderts	110

6	WIRTSCHAFT DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN VOM FRÜHEN MITTELALTER BIS ZUR MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS	113
6.1	Landwirtschaft als wichtigster Faktor	113
6.1.1	Anbauprodukte und deren Diversifizierung	113
6.1.2	Abhängigkeit von der Wasserproblematik	114
6.1.3	Marschgüter	116
6.2	Handel, Handwerk und Wirtschaftsverbindungen	119
6.2.1	Handelsplätze, -beeinträchtigungen und -güter	119
6.2.2	Verkehrswege	123
6.2.3	Handwerk	125
6.3	Beginn der industriellen Entwicklung	125
6.3.1	Anfänge der Industrialisierung	125
6.3.2	Grundlagen der späteren wirtschaftlichen Konzentration auf die Geestrandstädte	126
7	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG SEIT ETWA 1850 BIS ZUR GRÜNDUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	129
7.1	Landwirtschaft und ihre Strukturveränderungen	129
7.1.1	Anbau- und Zuchtverhältnisse, Entwicklung der Entwässerungsproblematik	129
7.1.2	Spezialisierung im Anbau	131
7.1.3	Strukturelle Veränderungen in Landwirtschaft und ländlichem Gewerbe	133
7.2	Verkehrsnetzausbau und Bevölkerungsentwicklung als Rahmenbedingungen	134
7.2.1	Straßenverkehrsnetz	134
7.2.2	Aufbau des Eisenbahnnetzes	135
7.2.3	Wasserwegenetz – Bau des Nord-Ostsee Kanals und dessen Folgen	138
7.2.4	Bevölkerungsmigrationen	140
7.3	Entwicklung von Industrie und Städten	141
7.3.1	Marschstädte	141
7.3.2	Geestrandstädte	144
8	DIE ENTWICKLUNG NACH 1945	148
8.1	Weitere Entwicklung und zentralörtliche Bedeutung der städtischen und ländlichen Siedlungen	148
8.1.1	Wilster, Krempe und Glückstadt	148
8.1.2	Geestrandstädte und Aufbauachse Hamburg – Elmshorn	153

8.1.3	Zentralität der Städte	157
8.1.4	Abstufung der Siedlungen in den holsteinischen Elbmarschen nach ihrer zentralörtlichen Bedeutung	161
8.1.4.1	Untersuchungsmethode	161
8.1.4.2	Ergebnisse	172
8.2	Heutige wirtschaftliche Situation und deren Rahmenbedingungen	174
8.2.1	Landwirtschaft – Entwicklung und derzeitige Lage	174
8.2.2	Industrie und Verarbeitendes Gewerbe – strukturelle Problematik im Untersuchungsgebiet	177
8.2.3	Der Wirtschaftsraum Brunsbüttel	181
8.2.4	Situation der für eine wirtschaftliche Expansion in den Elbmarschen bedeutenden Faktoren: Hoch- wasserschutz und Straßenverkehrsnetz	186
8.2.4.1	Verbesserung des Hochwasserschutzes	186
8.2.4.2	Ausbau des Straßenverkehrsnetzes	189
9	ASPEKTE DER SITUATIONSVERBESSERUNG	194
9.1	Schwerpunkte in der Regional- und Kreisent- wicklungsplanung	194
9.2	Förderung und Ansiedlung von industrieller und gewerblicher Wirtschaft	198
9.2.1	Ausgangslage	198
9.2.2	Die Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur” in ihrer Bedeutung für das Untersuchungsgebiet	199
9.2.3	Schwerpunkte der Ansiedlungsbemühungen	202
9.3	Stadtsanierungen und Dorferneuerungsmaßnahmen	204
9.3.1	Zusammengefaßte Darstellung der Ursachen und Grundlagen für Stadtsanierung und Dorferneuerung	204
9.3.2	Wilster und Krempe	207
9.3.3	Glückstadt	208
9.3.4	Dorferneuerungsprogramm	212
9.4	Bedeutung von Fremdenverkehr, Naherholung und Naturschutz	214
9.4.1	Natur- und Landschaftsschutz	215
9.4.2	Fremdenverkehr und Naherholung	218
10	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSBETRACHTUNG	224